

19. Juli 1931

„Nur wer sich gläubig darum bittend naht, dem soll geholfen sein!“

So sprach der Herr, während Maria auf den Stufen seines Thrones kniete, um göttliche Lichtkraft zu empfangen zum Zwecke der Heilung körperkranker Menschen hier auf Erden. Es war Gebot, Bedingung, und es ist lebendiges Gesetz, das in der Lichtkraft lebt.

Nur wer sich gläubig darum bittend naht. Wer seine Seele zum Empfang geöffnet hält in reiner Demut, dem wird Hilfe werden. Dieses Gesetz vermag Maria selbst nicht umzustoßen, denn sie steht im Gesetz gleich Mir. Im Lichtgesetz!

Vor euch liegt nun auch diese Stunde der Erfüllung des Heiligen Gotteswillens! Nicht lange mehr, und Kunde von großem Geschehen, die die Menschen Wunder nennen, wird die Welt durchheilen. Die Welt, welche zu der genannten Stunde dann schon teilweise in Trümmern liegt. In Trümmern alle Menschheitshoffnungen, in Trümmern auch endlich die Eitelkeit des Menschheitsdünkels und des Besserwissen-Wollens.

Was heute kaum zu glauben ist, wird sein! Schon Manches wurde selbstverständlich, was vor Jahren gar nicht möglich schien. Und so auch dies. Nicht eine einzige Minute der Verzögerung kann darin entstehen.

Und wenn das Licht dann fließt zur Gesundung kranker Erdenkörper, muß der Vorgang auch verstanden sein! Wer glaubt, es sei der Magnetismus, wie er durch die Erdenmenschen lange schon in segensreicher Form sich zeigt, der bleibe fern und nahe nicht mit einer Bitte. Es ist nicht Strahlungsübertragung eines Erdenkörpers zu dem anderen, nicht das, was einem Menschen durch ein Medium gegeben werden kann, von sonstigen starken Geistern – es ist göttliche Kraft, die nun unmittelbar den Menschen gnadenvoll zur Hilfe kommen soll.

Dieselbe Kraft, welche der Gottessohn den Menschen gab. Auch Er betonte: „Dir geschehe, wie dein Glaube war!“ Darin liegt die Betonung des lebendigen Gesetzes in der Kraft. Nicht wie es Christus wollte, sollte diesen Bittenden geschehen, sondern immer nur nach der Beschaffenheit des Glaubens dessen, der Ihn bat.

Weder vor Christus, noch nach Ihm ist die Kraft auf Erden hier in so direkter Tätigkeit gewesen, wie sie nunmehr wiederkommt. Doch einem jeden Bittenden wird nur geschehen, wie er es verdient. Genau wie bei den Feierstunden während hoher Gralsfeste. Der Segen, den ich sende, strömt! Wie aber nun der Einzelne sich selbst dafür bereitet hat, also empfängt er auch! Ist er in Demut voll geöffnet, nimmt er alles auf. Ist er nur halb geöffnet, wird ihm nur ein Teil, und dieser selbst ist dann von ihm getrübt, während des Eindringens in ihn. Bleibt aber seine Seele und sein Sinn verschlossen, sind die Gedanken abgelenkt, so geht er ganz leer aus, trotzdem die Kraft auch über ihm in gleicher Fülle steht wie bei den Anderen.

Die Kraft göttlichen Lichtes wirkt in seiner Heilungsart auch anders, als sie die Menschen es sich denken. Durch den damit erhöhten Druck werden die Teile eines Körpers wieder zu gesunder Regsamkeit gebracht, die darin krankend zu erlahmen drohten, oder schon bewegungslos geworden waren. Von Grund aus aber, also in den feinsten grobstofflichen Zellen, die mit irdischen Augen oder Gläsern gar nicht zu erkennen sind, oder, wie man sagt: von innen heraus! Dem Körper wird damit unmittelbar die Fähigkeit erteilt, sich selber zu gesunden. Durch Eindringen neuer Tätigkeit im Rahmen der natürlichen Gesetze, wie durch den Druck des Lichtes ja die Schöpfung selbst erstand. So wirkt die Kraft des Lichtes wie ein neuerschaffenes Selbst, weil es das lebendige Gesetz im Urzustand ist, das hierbei in den Menschen dringt. Die Schnelligkeit der Heilung liegt dann an dem darum Bittenden allein, an dessen Glauben und der Reinheit seiner Bitte.

So soll nun auch in Zukunft jeder Bittende sich derart nahen, wie er zum hohen Mahle kommt, oder zur Taufe; denn es ist im Grunde genau dasselbe: Handlung des Handauflegens in göttlicher Kraft ist immer gleichbedeutend mit dem Augenblick heiligster Andacht, stärksten Lichtverbundenseins! Nur im stillen Gebet sollte deshalb jeder Kranke seine Seele dabei öffnen, um zu empfangen, was in seiner Heiligkeit nur so und niemals anders zu empfangen ist! Ein

jeder nebensächliche Gedanke muß ihm dabei Schaden bringen, nimmt die Möglichkeit rein zu empfangen, was ihm dargeboten wird. Und jede Trübung durch ihn schwächt die Wirkung. Göttliche Lichtkraft muß als das genommen werden, was sie wirklich ist. Als weit über Menschengestirnen Stehendes! Sie ist lebendiges Gesetz, im reinsten Sinne Schöpfungsurgesetz, das Wunder löst dort, wo es den Boden dafür findet, in Reinigung aber zerstörend dort, wo nach dem falschen Menschheitssinn der Boden nur verdorben wurde.

Die Strahlungen des jetzt bekannten Magnetismus haben damit nichts zu tun, sie stammen nur vom Wesenhaften und sind dem Menschenwillen unterworfen, lassen sich von diesem lenken. Es sind also nur wesenhafte Strahlungen, die sowieso mit jedem Körper in Verbindung stehen - nicht einmal geistige! Kein Mensch aber auf Erden außer Maria kann göttliche Heilungslichtkraft spenden nach dem Willen Gottes! Nie wird es auf der Erde wieder sein.

Geheiligt ist das Wirken der unmittelbar von Gott geschickten Kraft! Hier muß der Mensch in reiner Demut kommen nach dem lebenden Gesetz. Nur dann vermag er zu empfangen unbegrenzt! "Nur wer sich gläubig darum bittend naht, dem soll geholfen werden!" spricht zu euch Gott der Herr! Und eine Änderung bleibt damit ausgeschlossen für die Ewigkeit! Harret dieser großen Stunde! Denkt es durch, bis es in euch vollstes Verstehen zeigt. Dann weiset allen künftig darum Bittenden den rechten Weg dazu, damit ihm Hilfe werden kann nach dem Heiligen Willen Gottes, unseres Herrn!

AMEN.